

geh aus, mein Herz, und suche Freud

(August Harder)

Arrangement:
Thomas Gundlach

Largo

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

geh aus, mein Herz, und suche Freud

(Paul Gerhardt)

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
In dieser lieben Sommerzeit
An deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier
Und siehe, wie sie mir und dir
|: Sich ausgeschmücket haben. :|

Die Bäume stehen voller Laub,
Das Erdreich decket seinen Staub
Mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
Die ziehen sich viel schöner an
|: Als Salomonis Seide. :|

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
Das Täublein fleucht aus seiner Kluft
Und macht sich in die Wälder;
Die hochbegabte Nachtigall
Ergötzt und füllt mit ihrem Schall
|: Berg, Hügel, Tal und Felder. :|

Die unverdroßne Bienenschar
Fliegt hin und her, sucht hier und da
Ihr' edle Honigspeise;
Des süßen Weinstocks starker Saft
Bringt täglich neue Stärk und Kraft
|: In seinem schwachen Reise. :|

Ich selber kann und mag nicht ruhn,
Des großen Gottes großes Tun
Erweckt mir alle Sinnen;
Ich singe mit, wenn alles singt,
Und lasse, was dem höchsten klingt,
|: Aus meinem Herzen rinnen. :|